

# GENERATIONEN DER GNAD E

GOTTES WORT AN DIE NÄCHSTE GENERATION WEITERGEBEN



# GENERATIONEN DER GNADE

GOTTES WORT AN DIE NÄCHSTE GENERATION WEITERGEBEN



## MITARBEITERBUCH

JAHR 1

Generationen der Gnade  
Gottes Wort an die nächste Generation weitergeben  
Mitarbeiterbuch, Jahr 1

Copyright © 2023 EBTC  
Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.  
An der Schillingbrücke 4 - 10243 Berlin  
[www.ebtc.org](http://www.ebtc.org)

3. Auflage 2023  
ISBN 978-3-96957-121-7

Copyright © 2016 der Originalausgabe  
Generations of Grace  
13248 Roscoe Blvd. - Sun Valley, CA 91352, USA  
Illustrationen: Copyright © 2016 Chad Frye. Alle Rechte vorbehalten.

Bibeltext der Schlachter  
Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft  
Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.



WILLKOMMEN BEI  
*Generationen  
der Gnade*



Dieser Kurs wurde entwickelt, um Ihr eigenes Studium des Wortes Gottes zu vertiefen, sodass Sie in der Lage sind, die einzelnen Lektionen richtig zu verstehen und zu unterrichten. Wir beten dafür, dass dieser Kurs zu einem Segen für Ihren Dienst und Ihre Familie wird und dass Gott diesen Kurs nutzt, um Mitarbeiter zu erbauen, Kinder zu evangelisieren und Familien zu ermutigen.



## Die Lektion studieren

Dieser Abschnitt zielt darauf ab, die Mitarbeiter zu erbauen und sie für die Vorbereitung einer altersgerechten Bibellektion auszurüsten.

- **Zentrale Wahrheit** – Kennzeichnet das Thema und den Schwerpunkt der Lektion.
- **Weitere Kernaussagen** – Setzt angemessene Ziele zum Erfassen der zentralen Wahrheit.
- **Verbindung zum Evangelium** – Erklärt, wie die Lektion mit dem Evangelium zusammenhängt.
- **Kommentar zur Lektion** – Vermittelt dem Mitarbeiter die Wahrheit der Lektion auf gründliche Weise.



## Die Lektion unterrichten

Verwenden Sie die Unterrichtshilfen, um die Aufmerksamkeit der Kinder vom ersten bis zum letzten Moment des Kindergottesdienstes zu fesseln.

- **Gliederung** – Führt sowohl Mitarbeiter als auch Kinder durch die Lektion.
- **Fragen zur Lektion** – Fördern die Interaktion zwischen Mitarbeitern und Kindern.
- **Praktische Umsetzung** – Kreative Ideen für den Einstieg sowie visuelle Hilfsmittel und Bastelarbeiten, um die Lektion einzuleiten, zu veranschaulichen und anzuwenden.

## Zusätzliche Hilfsmittel

Verwenden Sie diese zusätzlichen Hilfsmittel, um Ihren Unterricht zu bereichern und eine Verbindung zwischen der Gemeinde und dem Zuhause der Kinder herzustellen, so dass Sie sichergehen können, dass das, was sonntags gelehrt wird, zu dem passt, was die Kinder unter der Woche lernen.

- Illustrationsbuch
- Bastelbuch
- Malbuch
- Familien-Andachtsbuch
- Tagebuch für Kinder
- Lernkarten mit Bibelversen

# INHALT

- 7** Lektion 1: Gott erschafft den Himmel und die Erde • 1. Mose 1,1-2,3
- 17** Lektion 2: Gott erschafft Mann und Frau • 1. Mose 1,26-31; 2,7-24
- 27** Lektion 3: Der Mensch lehnt sich gegen Gott auf  
• 1. Mose 2,15-17; 3,1-24
- 37** Lektion 4: Kain lehnt sich gegen Gott auf • 1. Mose 4,1-15
- 47** Lektion 5: Gott überflutet die Erde  
• 1. Mose 6,5-7,24
- 57** Lektion 6: Gott bewahrt Noah  
• 1. Mose 8,1-9,17
- 67** Lektion 7: Gott richtet die Nationen in Babel • 1. Mose 11,1-9
- 77** Lektion 8: Gott gibt Abram ein Versprechen • 1. Mose 11,27-12,9
- 87** Lektion 9: Abraham und Sarah zweifeln an Gott  
• 1. Mose 16,1-6; 17,15-21; 18,1-15
- 97** Lektion 10: Gott richtet Sodom und Gomorra • 1. Mose 18,16-19,29
- 107** Lektion 11: Gott schickt Baby Isaak  
• 1. Mose 21,1-14
- 117** Lektion 12: Gott prüft Abraham  
• 1. Mose 22,1-19
- 127** Lektion 13: Gott erwählt Jakob, nicht Esau  
• 1. Mose 25,21-34; 27,1-28,5
- 137** Lektion 14: Jakob ringt mit Gott  
• 1. Mose 32,1-33,20
- 147** Lektion 15: Gott bewahrt Josef  
• 1. Mose 37,1-36
- 157** Lektion 16: Gott befreit Josef  
• 1. Mose 39,1-50,26
- 169** Lektion 17: Gott bereitet Israel auf die Befreiung vor • 2. Mose 1,1-2,25
- 179** Lektion 18: Gott beruft Mose zum Anführer Israels • 2. Mose 3,1-4,31
- 189** Lektion 19: Gott lässt Plagen über Ägypten kommen  
• 2. Mose 7,1-10,29
- 203** Lektion 20: Gott ordnet das Passahfest an • 2. Mose 11,1-13,22
- 213** Lektion 21: Gott teilt das Rote Meer  
• 2. Mose 14,1-15,21
- 223** Lektion 22: Gott bewahrt Israel • 2. Mose 15,22-17,7
- 233** Lektion 23: Gott bereitet Israel für den Bund vor • 2. Mose 19,1-25
- 243** Lektion 24: Gott gibt die Zehn Gebote • 2. Mose 20,1-21

- 255** Lektion 25: Gott gibt Anweisungen für die Stiftshütte  
• 2. Mose 25,1–27,19; 30,1–10
- 267** Lektion 26: Gott bestraft Israels Götzendienst • 2. Mose 32,1–35
- 277** Lektion 27: Gottes Gegenwart erfüllt die Stiftshütte  
• 2. Mose 33,1–34,35; 40,1–38
- 287** Lektion 28: Gott setzt das Opfersystem ein • 3. Mose 1,1–7,38
- 297** Lektion 29: Gott setzt das Priesteramt ein • 4. Mose 8,1–10,7
- 307** Lektion 30: Gott setzt den Tag der Versöhnung ein • 3. Mose 16,1–34
- 317** Lektion 31: Gott verlangt eine heilige Lebensweise • 3. Mose 19,1–37
- 327** Lektion 32: Israel lehnt Gottes Fürsorge ab • 4. Mose 11,1–12,16
- 337** Lektion 33: Israel lehnt Gottes Plan ab  
• 4. Mose 13,1–14,45
- 347** Lektion 34: Israel lehnt Gottes Propheten und Priester ab  
• 4. Mose 16,1–17,11
- 357** Lektion 35: Gott bietet Israel Sündenvergebung an  
• 4. Mose 20,2–13; 21,4–9
- 367** Lektion 36: Gott segnet Israel durch Bileam • 4. Mose 22,1–24,25

## Weihnachten

- 377** Weihnachtslektion 1: Gott verheißt einen Messias, Teil 1  
• 1. Mose 3,15; 12,1–3; 49,10
- 387** Weihnachtslektion 2: Gott verheißt einen Messias, Teil 2  
• Jesaja 7,14; Micha 5,2
- 397** Weihnachtslektion 3: Gott sendet Johannes den Täufer  
• Lukas 1,5–25.57–67.76–79
- 407** Weihnachtslektion 4: Gott kündigt die Geburt des Messias an  
• Matthäus 1,18–25; Lukas 1,26–38
- 417** Weihnachtslektion 5: Die Weisen beten Jesus an  
• Matthäus 2,1–18

## Ostern

- 427** Osterlektion 1: Jesus zieht als König in Jerusalem ein  
• Matthäus 21,1–23,39
- 437** Osterlektion 2: Judas verrät Jesus  
• Matthäus 26,1–16.47–56; 27,3–10
- 447** Osterlektion 3: Jesus stirbt am Kreuz  
• Matthäus 26,57–27,2.11–66
- 457** Osterlektion 4: Jesus steht von den Toten auf • Matthäus 28,1–20

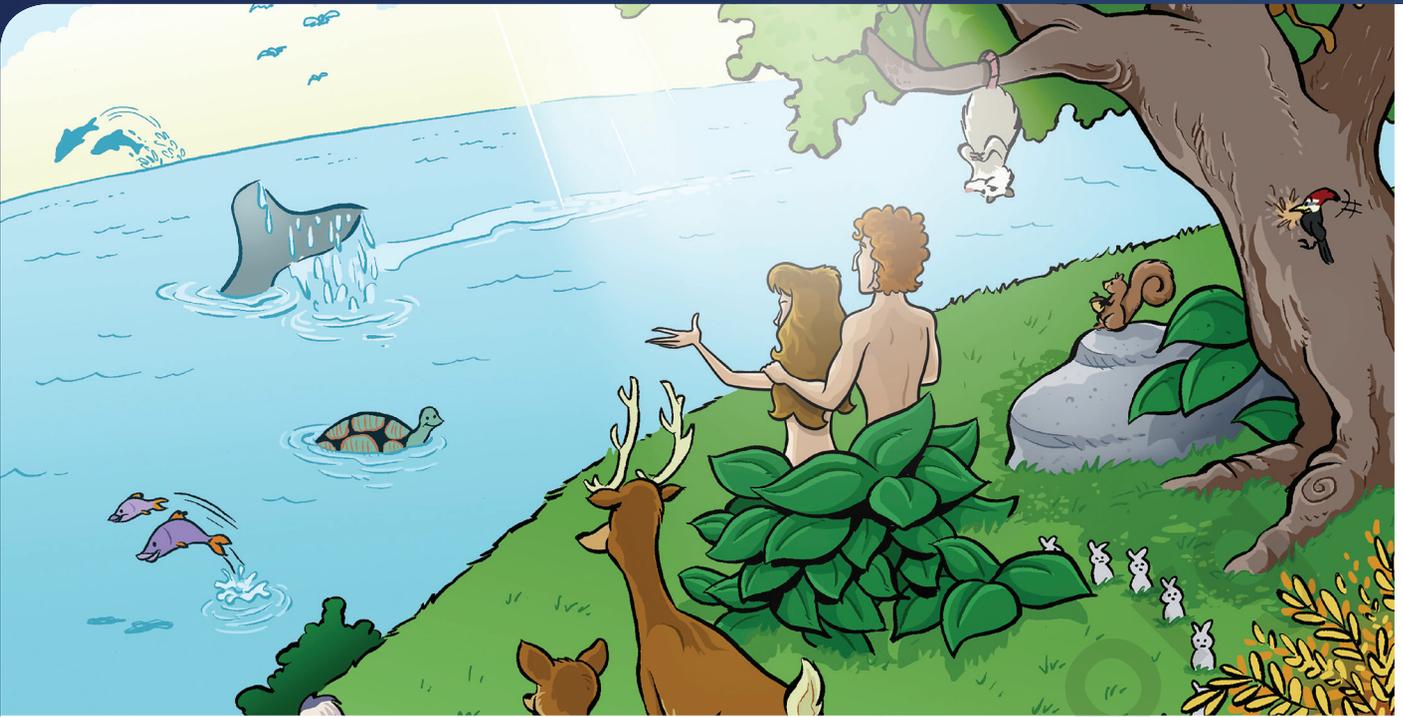
Leseprobe ebtC.org



## LEKTION 1

*Gott erschafft den Himmel und die Erde*

1. MOSE 1,1-2,3



**Gott erschuf eine perfekte Welt und herrschte darüber.**



**„Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde“ (1Mo 1,1).**

## Weitere Kernaussagen

1. Gott hat alles erschaffen.
2. Gott hat alles nur durch die Macht Seiner Worte erschaffen.
3. Gottes Schöpfung war sehr gut.
4. Gott existierte bereits vor der Erschaffung der Welt.
5. Gott herrscht über Seine Schöpfung.

## Lernziele

1. Nenne einige Dinge, die Gott geschaffen hat.
2. Erzähle jemandem aus deiner Familie von Gottes Macht.
3. Finde drei Stellen in 1. Mose 1, in denen Gott Seine Schöpfung als gut bezeichnet.
4. Diskutiere darüber, warum Gott anders ist als alle Geschöpfe.
5. Erkläre, warum Gott das Recht hat, über Seine Schöpfung zu herrschen.



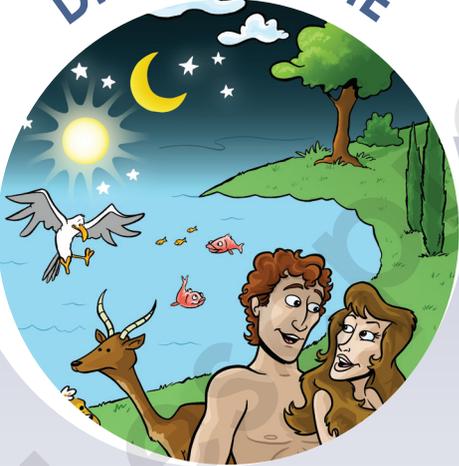
## Zusammenfassung

Am Anfang erschuf Gott alles – von der winzigsten Ameise bis hin zum größten Elefanten. Gott sprach und es geschah. Doch niemand hat Gott erschaffen. Er lebte schon, bevor irgendetwas erschaffen wurde, weil Er schon immer existiert hat. Als Gott Seine Schöpfung vollendet hatte, bezeichnete Er sie als sehr gut. Gott schuf alles genau so, wie Er es wollte und Er herrschte über Seine perfekte Schöpfung.

## Verbindung zum Evangelium

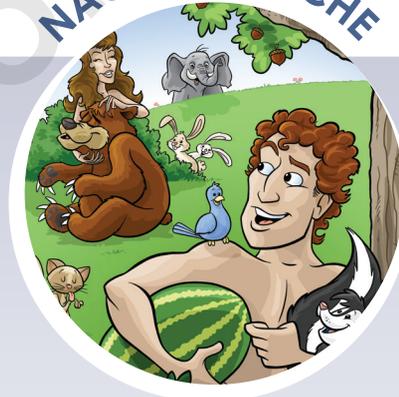
Gott erschuf eine perfekte Welt und herrschte über sie als König. Doch selbst in dieser perfekten Welt gehorchten die Menschen Gott nicht. Sie sündigten gegen Gott, indem sie gegen Sein Gebot verstießen (1Mo 2,17). Seitdem leben die Menschen in Auflehnung gegen Gott. Jesus Christus ist der Einzige, der Gottes Gebote vollständig befolgen kann. Nur durch Ihn können die Menschen errettet werden.

DIESE WOCHE



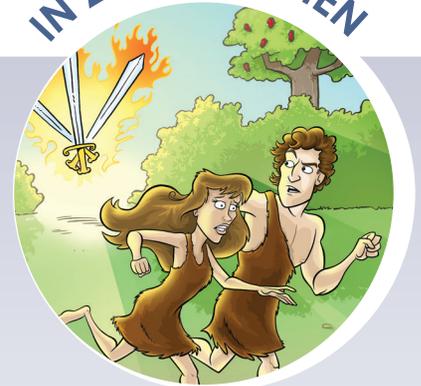
**Gott erschafft den Himmel  
und die Erde**  
(1. Mose 1-2)

NÄCHSTE WOCHE



**Gott erschafft Mann  
und Frau**  
(1. Mose 1,26-31;  
2,7-24)

IN ZWEI WOCHE



**Der Mensch lehnt sich  
gegen Gott auf**  
(1. Mose 2,15-17;  
3,1-24)

SCHÖPFUNG

FALL

# Kommentar zur Lektion

## Gott erschuf eine perfekte Welt und herrschte darüber.

Alles, was in der geistigen oder materiellen Welt existiert, wurde von Gott geschaffen (1Mo 1,1). Aus diesem Grund kann man alle Dinge nur dann richtig verstehen, wenn man den Einen, der alles geschaffen hat, kennt und eine Beziehung zu Ihm hat.

### Gott existierte vor der Schöpfung (1,1-2)

Am Anfang, vor der Erschaffung des Himmels und der Erde, war Gott. Gott hat immer schon existiert. Niemand hat Ihn erschaffen. Er ist ewig, Er hat keinen Anfang und kein Ende. Er existierte schon vor der Schöpfung und die ganze Schöpfung verdankt Ihm ihre Existenz (Kol 1,16).

In 1. Mose 1,2 erfahren wir, dass die Erde leer war, bevor Gott sie mit Seiner kreativen Hand berührte. Alles, was wir sehen, hören, riechen, schmecken oder berühren können, wurde von Gott geschaffen. Selbst die Dinge, die wir nicht mit unseren Sinnesorganen wahrnehmen – Dinge, die wir nicht sehen oder anfassen können, wie zum Beispiel Engel – wurden von Gott geschaffen!

### Gott hat alles erschaffen (1,3-30)

Himmel und Erde sowie alles, was lebt, wurde

*durch die Macht von Gottes gesprochenem Wort erschaffen.* Die Schöpfung entstand nicht durch physikalische Vorgänge oder universelle Gesetze, sondern durch Gottes Befehle.

#### TAG 1 (1,3-5)

Gott schuf das Licht und trennte das Licht von der Finsternis. Gott nannte das Licht „Tag“ und die Dunkelheit „Nacht“. Durch diese Namensgebung machte Gott deutlich, dass Er das Recht hatte, über Licht und Dunkelheit zu herrschen. Gott ist ein souveräner Herrscher, Er hat alles immer und überall unter Kontrolle. Er ist

König. Wenn man früher jemandem oder etwas einen Namen gab, drückte man so ein Herrschafts- oder Besitzverhältnis aus (2Kön 23,34; 24,17). Tag und Nacht gehören dem Herrn (Ps 74,16).

#### TAG 2 (1,6-8)

Gott schuf den Himmel. Er ließ den Himmel, also die Atmosphäre, durch die Macht Seiner Worte entstehen.

Gott sprach und der Himmel war da! Bedenken Sie, wie enorm weit der Himmel ist! Und bedenken Sie, dass Gott ihn durch Sein Wort geschaffen hat! Welch mächtiger Gott!

#### TAG 3 (1,9-13)

Das Wasser unter dem Himmel (1Mo 1,9) wurde an einem Ort gesammelt. So schuf Gott das Land, die Meere und die Pflanzen. Die Pflanzen sollten sich innerhalb ihrer Arten vermehren, die sorgfältig voneinander unterschieden wurden. Gottes Kreativität ist an der Vielfalt Seiner Schöpfung erkennbar. Selbst heute werden noch neue Pflanzen- und Tierarten entdeckt und bestimmt.

#### TAG 4 (1,14-19)

Gott schuf die Sonne und den Mond. Warum werden Sonne und Mond in 1. Mose 1,16 „große Lichter“ genannt? Vielleicht wurden die Wörter „Sonne“ und „Mond“ hier absichtlich vermieden, weil viele heidnische Völker diese früher als Gottheiten verehrt und angebetet haben. Mose wollte vermutlich, dass seine Leser Sonne und Mond zwar als nützliche Lichtquellen schätzten, sie aber nicht als Götter verehrten. Es war der eine wahre Gott, der Sonne und Mond geschaffen hat.

In Vers 16 wird auch erwähnt, dass Gott die Sterne schuf. Wenn man diesen Vers liest, scheint es, als hätte Mose die Sterne nur so nebenbei erwähnt. Das liegt wahrscheinlich daran, dass er die spezifischen Funktionen von Sonne und Mond besonders hervorhob. Kann irgendjemand die Sterne zählen? Gott kann es. Er hat ihnen sogar Namen gegeben (Ps 147,4).

#### DENKANSTOSS

Wenn wir etwas benennen, zeigen wir damit, dass es uns gehört.



#### DENKANSTOSS

Wir können mit unseren Händen Dinge erschaffen, doch Gott ist der Einzige, der etwas durch Worte erschaffen kann.



## TAG 5 (1,20–23)

Gott schuf die Lebewesen des Meeres und die der Lüfte (Vögel und fliegende Insekten). Gott zeigte, dass ihm die Tiere wichtig sind, indem er sie segnete und ihnen auftrag, sich zu vermehren (1Mo 1,22).

## TAG 6 (1,24–30)

Gott schuf die Landtiere und den Menschen. Die Verse 24 und 25 beschreiben, wie Gott die Tiere machte, die auf dem Land leben sollten. Die Erde brachte große und kleine Tiere, Vieh sowie Kriechtiere (Würmer, kriechende Insekten und Reptilien) hervor. Gottes Macht und Weisheit spiegeln sich in Seiner Schöpfung wider, sei es im riesigen Elefanten oder in der kriechenden Raupe.



### DENKANSTOSS

So wie der Mond das Licht der Sonne reflektiert, wurden wir als Gottes Ebenbild geschaffen, um Seine Herrlichkeit zu reflektieren.

Am sechsten Tag schuf Gott auch Sein ganz besonderes Werk – Mann und Frau. In den Versen 26 und 27 heißt es, dass der Mensch nach „Gottes Bild“ geschaffen wurde. Das bedeutet, dass Gott den Menschen wie sich selbst gemacht hat.

Wir können uns das wie ein

Foto oder eine Kopie vorstellen. Auch wenn der Mensch nicht genau gleich wie Gott ist, unterscheidet er sich dennoch von der restlichen Schöpfung, weil er vom Schöpfer die Fähigkeit erhalten hat, Gott kennenzulernen und eine Beziehung zu Ihm zu haben.

Gott stellte den Menschen über die restliche Schöpfung, Er krönte ihn „mit Herrlichkeit und Ehre“ und machte ihn zum „Herrscher“ über Seine Werke (1Mo 1,26; Ps 8,5–8). Der Mensch wurde von Gott geschaffen (1Mo 2,7); er ist kein Produkt der Evolution.

In 1. Mose 1,28 wird Gott als Versorger des Menschen beschrieben. In dieser Rolle erkennen wir zuerst Seine Liebe zu uns. Gott erfüllte die physischen Bedürfnisse des Menschen: Er gab ihm Nahrung (1,29; 2,9) und eine Heimat (2,15). (Anmerkung: In 1Mo 1,29–30 sehen wir, dass sowohl Menschen als auch Tiere vor der Flut

Vegetarier waren; vgl. 9,3.) Gott gab dem Menschen auch eine Arbeit. (2,15.19–20): Er sollte den Garten bebauen und den Tieren Namen geben.

Gott gab dem Menschen Vorschriften, damit er Richtig von Falsch unterscheiden könnte. Er erklärte ihm, von welchen Bäumen im Garten er essen durfte (2,16–17). Gott sorgte sogar dafür, dass der Mensch nicht allein blieb (2,21–23).

Alle Freuden und Segnungen, die aus Freundschaft, Teamwork, Ehe und Familie resultieren, haben ihren Ursprung in Gottes Liebe. Zu guter Letzt gab Gott dem Menschen auch Sinn und Hoffnung für sein Leben. Unser Lebenssinn besteht darin, Gott zu verherrlichen durch ein Handeln, Denken und Reden, das Gott ehrt, Ihm gefällt und Ihn widerspiegelt (2Kor 5,9).

### DENKANSTOSS

Gott hat uns das Leben geschenkt, damit wir Ihn mit unserem Leben verherrlichen.



## Alles, was Gott erschaffen hatte, war sehr gut (1,31–2,3)

### TAG 7 (1,31–2,3)

Gott sah alles an, was Er geschaffen hatte, und sagte, dass es „sehr gut“ war. Gott schuf alles genau so, wie Er es wollte. Er machte keine Fehler und vergaß nichts. Seine Schöpfung war perfekt. Das gesamte Universum zeugt von Gottes Macht. Gott ist **omnipotent** oder allmächtig. Gott kann alles tun, was Er möchte, weil Seine Macht keine Grenzen hat.

Am siebten Tag ruhte Gott. Er hatte die Ruhe zwar nicht nötig (Gott wird nie müde), doch Er schuf nichts mehr am siebten Tag, um dem Menschen zu zeigen, dass Arbeit und Ruhe zusammengehören. Die Welt, die Gott gemacht hatte, war perfekt. Es fehlte nichts und nichts war fehlerhaft. Alles war genau so, wie Gott es haben wollte und alles folgte Seinen Regeln.

# Gliederung der Lektion

*Gott erschuf eine perfekte Welt und herrschte darüber.*

## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 3- BIS 5-JÄHRIGE



1. Gott erschuf alles (1,1-13).
2. Gott erschuf alles durch Sein Wort (1,14-30).
3. Alles, was Gott geschaffen hatte, war sehr gut (1,31-2,3).

## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 6- BIS 11-JÄHRIGE



### 1. Gott existierte schon vor der Schöpfung (1,1-2).

- Am Anfang der Zeit sprach Gott und schuf die ganze Welt aus dem Nichts (1,1).
- Die Erde war wüst und leer (1,2).

### 2. Gott erschuf alles (1,3-30).

- Tag 1: Gott schuf das Licht. Er nannte das Licht „Tag“ und die Dunkelheit „Nacht“ (1,3-5).
- Tag 2: Gott bildete eine Ausdehnung inmitten der Wasser und schuf so die Atmosphäre (1,6-8).

- Tag 3: Gott sammelte das Wasser an einem Ort, damit das Land hervorkam. Gott ließ die Erde Pflanzen hervorbringen (1,9-13).
- Tag 4: Gott schuf Sonne, Mond und Sterne (1,14-19).
- Tag 5: Gott schuf die Meerestiere und die Vögel (1,20-23).
- Tag 6: Gott schuf die Landtiere und den Menschen (1,24-30).

### 3. Alles, was Gott geschaffen hatte, war sehr gut (1,31-2,3).

- Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sagte, dass es sehr gut war (1,31).
- Gott ruhte am siebten Tag und heiligte ihn (2,1-3).





## Fragen zur Lektion

Diese Fragen dienen dazu, die Lektion dieser Woche zu unterrichten oder zu wiederholen.



### Fragen für 3- bis 5-Jährige

1. **Wer hat den Himmel und die Erde gemacht?**  
Gott hat den Himmel und die Erde geschaffen.
2. **Wie hat Gott den Himmel und die Erde geschaffen?**  
Er hat sie durch Seine Worte geschaffen.
3. **War Gottes Schöpfung gut oder schlecht?**  
Gottes Schöpfung war sehr gut.
4. **Woher wissen wir, dass Gott ein mächtiger Gott ist?**  
Wir sehen Gottes Macht in Seiner Schöpfung.



### Fragen für 6- bis 11-Jährige

1. **Was existierte „am Anfang“?**  
Die Bibel sagt: „Am Anfang schuf Gott ...“. Gott existierte schon vor der Schöpfung.
2. **Wenn Gott schon vor der Schöpfung existierte, woher kam Er dann? Wann wurde Gott geschaffen?**  
Niemand hat Gott geschaffen und Er ist auch nicht einfach plötzlich aufgetaucht. Gott ist ewig, Er hat keinen Anfang und kein Ende.
3. **Was hat Gott laut 1. Mose 1,1 geschaffen?**  
Gott schuf den Himmel und die Erde. Das heißt, Er hat alles gemacht.
4. **Wie lange dauerte es, bis Gottes Schöpfung vollendet war?**  
Gott erschuf alles an sechs Tagen. Am siebten Tag ruhte Er.
5. **Denkst du, dass Gott sechs Tage benötigte, um die Schöpfung fertigzustellen? Warum oder warum nicht?**  
Nein. Gott ist allmächtig und hätte die Welt auch innerhalb von einer Sekunde erschaffen können.
6. **Was schuf Gott an den einzelnen Tagen?**  
Tag 1: das Licht; Tag 2: den Himmel; Tag 3: Erde, Pflanzen und Bäume; Tag 4: Sonne, Mond und Sterne; Tag 5: Vögel und Fische; Tag 6: Tiere und Menschen.
7. **Was war das Besondere am siebten Tag?**  
Am siebten Tag hatte Gott Seine Schöpfung vollendet und ruhte. Er heiligte diesen Tag (machte ihn besonders) und segnete ihn.
8. **Wie beurteilte Gott die Werke, die Er an den einzelnen Schöpfungstagen gemacht hatte?**  
An den Tagen 1 bis 5 sah Gott Seine Werke an und sagte, dass sie „gut“ waren. Am sechsten Tag sagte Er, dass sie „sehr gut“ waren.

# Praktische Umsetzung der Lektion

Wählen Sie einige der folgenden Ideen aus, um in die Lektion einzusteigen, sie zu veranschaulichen und anzuwenden.

3–5 JAHRE



EINSTIEG

## STUHLKREIS

Stellen Sie den Kindern die folgenden Fragen über Gottes Schöpfung. Erklären Sie mithilfe ihrer Antworten, wie die Schöpfung Gottes Größe widerspiegelt.

1. Was ist euer Lieblingstier?
2. Welches ist das größte Tier, das euch einfällt?
3. Welches ist das kleinste Tier, das euch einfällt?
4. Welches ist das schnellste Tier, das euch einfällt?
5. Wenn ihr jedes Haustier haben könntet, das ihr wollt, welches Tier hättet ihr gerne?

## UTENSILIEN

Bringen Sie mehrere Plüschtiere von zu Hause mit. Zeigen Sie eins nach dem anderen und erklären Sie den Kindern, wie jedes einzelne Tier die Größe Gottes zeigt.



VERANSCHAULICHUNG

## BILDER

Nutzen Sie die großen Bilder von A Beka Book, um das Interesse der Kinder zu gewinnen und die Lektion anschaulicher zu gestalten (mehr Informationen unter [www.abeka.com](http://www.abeka.com)).

## ES WERDE LICHT

Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie über die Dunkelheit sprechen, die auf der Erde herrschte. Schalten Sie das Licht an, wenn Sie erzählen, wie Gott sagte: „Es werde Licht!“ Lassen Sie die Kinder sagen: „Es werde Licht!“ und schalten Sie dabei das Licht an. Schalten Sie „abends“ das Licht aus und „morgens“ wieder an. Stattdessen können Sie auch den Kindern sagen, dass sie ihre Augen jedes Mal schließen bzw. öffnen sollen, wenn Sie „Abend“ oder „Morgen“ sagen.



ANWENDUNG

## SCHÖPFUNGSUHR

(Bastelbuch, Jahr 1, S. 5)

**Materialien:** Weißes Tonpapier, Bunt- oder Filzstifte, Scheren und Musterklammern.

**Anleitung:** Nutzen Sie die Vorlage der Schöpfungsuhr im Bastelbuch, um den Kindern die einzelnen Tage der Schöpfung zu erklären. Kopieren Sie die beiden Kreise auf Tonpapier, schneiden Sie sie aus und geben Sie jedem Kind ein Set. Die Kinder sollen erst die Bilder ausmalen. Danach helfen Sie ihnen, die Uhr zusammenzustecken, indem Sie die beiden Kreise mit einer Musterklammer in der Mitte zusammenheften. Wenn die Kinder an der unteren Scheibe der Uhr drehen, erfahren sie, was Gott an den einzelnen Tagen geschaffen hat.



Schöpfungsuhr  
(Bastelbuch, Jahr 1, S. 5)



6–8 JAHRE



EINSTIEG

## DIE SCHÖPFUNGSTAGE

Bringen Sie verschiedene Gegenstände mit, die die einzelnen Tage der Schöpfung repräsentieren. Zeigen Sie den Kindern einen Gegenstand nach dem anderen in einer zufälligen Reihenfolge und fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, an welchem Tag der Schöpfung Gott diese Dinge geschaffen hat. Erklären Sie, dass es in der heutigen Lektion darum geht, was Gott an welchem Tag geschaffen hat und wie Gottes Schöpfung Seine Größe widerspiegelt. Bringen Sie zum Beispiel für den ersten Tag eine Taschenlampe, eine Glühbirne oder einen Laserpointer mit.

## SEHR GUT

Lassen Sie die Kinder aus Knete verschiedene Dinge formen (Bäume, Hunde, Menschen usw.). Wenn sie etwas fertig geformt haben, fragen Sie die Kinder, wie sie ihre Figuren finden. Sind sie genau so geworden, wie die Kinder es wollten? Erzählen Sie ihnen, dass Gott Seine Schöpfung als „sehr gut“ bezeichnete, als Er sie vollendet hatte. In der heutigen Lektion sollen die Kinder die Größe Gottes daran erkennen, dass Er alles erschaffen konnte, was Er wollte und wie Er es wollte.



VERANSCHAULICHUNG

## UHRENBEISPIEL

Verwenden Sie den Stundenzeiger einer analogen Uhr, um zu veranschaulichen, dass Gott alles innerhalb von sechs 24-Stunden-Tagen geschaffen hat. Drehen Sie den Stundenzeiger je einmal im Kreis, um den Abend bzw. den Morgen darzustellen. Dann erklären Sie, dass Gott in dieser Zeit den Himmel und die Erde schuf. Drehen Sie den Stundenzeiger für jeden Tag der Schöpfung je zweimal im Kreis.

## GOTTES SCHÖPFUNG AUFDECKEN

Beschriften Sie sechs Papiertüten mit den Zahlen 1 bis 6. Diese Tüten stellen die sechs Schöpfungstage dar. Stecken Sie je einen Gegenstand in die Tüten, der an dem jeweiligen Tag geschaffen wurde. Lassen Sie einzelne Kinder die Gegenstände aus den Tüten hervorholen, während Sie die Geschichte erzählen. Erklären Sie auch, was diese Gegenstände mit den einzelnen Schöpfungstagen zu tun haben.



ANWENDUNG

## SCHÖPFUNGSWÜRFEL

(Bastelbuch, Jahr 1, S. 9)

**Materialien:** Weißer Tonkarton, Scheren, Buntstifte und Kleber.

**Anleitung:** Geben Sie jedem Kind einen Bastelbogen. Zuerst sollen die Kinder die Bilder ausmalen und dann den Würfel entlang der äußeren Linien ausschneiden. Zeigen Sie ihnen, wie man den Würfel an den gestrichelten Linien faltet. Helfen Sie den Kindern beim Falten und Zusammenkleben des Würfels.



Der Schöpfungswürfel  
(Bastelbuch, Jahr 1, S. 9)



## EINSTIEG

**EIN NÄHERER BLICK**

Bringen Sie Lupen und einige Dinge aus Gottes Schöpfung mit (zum Beispiel Blumen, Tannenzapfen, ein Glas Wasser, Baumrinde, einen Regenwurm oder Insekten). Richten Sie verschiedene Stationen ein, an denen die Kinder diese Dinge durch die Vergrößerungsgläser betrachten können. Fragen Sie die Kinder, wie all diese Dinge entstanden sind. Erklären Sie, dass Gott der Schöpfer des Universums ist und dass Er alles erschaffen hat. Erzählen Sie den Kindern, dass es in der heutigen Lektion um den Anfang der Welt geht.

**ANFÄNGE**

Es gibt viele Theorien darüber, wie die Welt und das Leben entstanden sind. Fragen Sie die Kinder, von welchen Theorien sie schon gehört haben. Was denken sie darüber? Erzählen Sie den Kindern, dass sie in der heutigen Lektion die Wahrheit darüber lernen werden, wie das Leben entstanden ist.



## VERANSCHAULICHUNG

**GOTTES SCHÖPFUNG BESTIMMEN**

Packen Sie die folgenden Dinge getrennt in Papiertüten: Sand, Muscheln, Blätter, eine Blume, Gras und eine Glühbirne. Sagen Sie den Kindern, dass sie ihre Augen schließen und mit ihren Händen ertasten sollen, was sich in den Tüten befindet. Das Kind, das an der Reihe ist, soll der restlichen Gruppe beschreiben, was es fühlt, sodass alle mithelfen können, zu bestimmen, welches Werk Gottes sich in der Tüte befindet.

**UND GOTT SPRACH**

Lassen Sie die Kinder verschiedene Dinge nennen, die man mit der Stimme steuern kann (zum Beispiel Hunde, Handys oder bestimmte Lampen). Erzählen Sie den Kindern, dass Gott den Himmel und die Erde mit Seinen Worten geschaffen hat. Erklären Sie, dass in 1. Mose 1 der Satz „und Gott sprach“ sehr oft wiederholt wird, da dort die Entstehung der Welt geschildert wird. Das ganze Universum entstand, weil Gott es sagte! Welch mächtiger Gott!



## ANWENDUNG

**SPIEL ZU DEN SCHÖPFUNGSTAGEN**

Schreiben Sie die Zahl 1 an die Tafel. Sagen Sie den Kindern, dass sie sich melden sollen, wenn sie etwas wissen, das Gott an diesem Tag der Schöpfung erschaffen hat. Wiederholen Sie das Gleiche für die restlichen Tage der Schöpfung. Wenn die Kinder die einzelnen Tage der Schöpfung beherrschen, wiederholen Sie diese in anderer Reihenfolge.

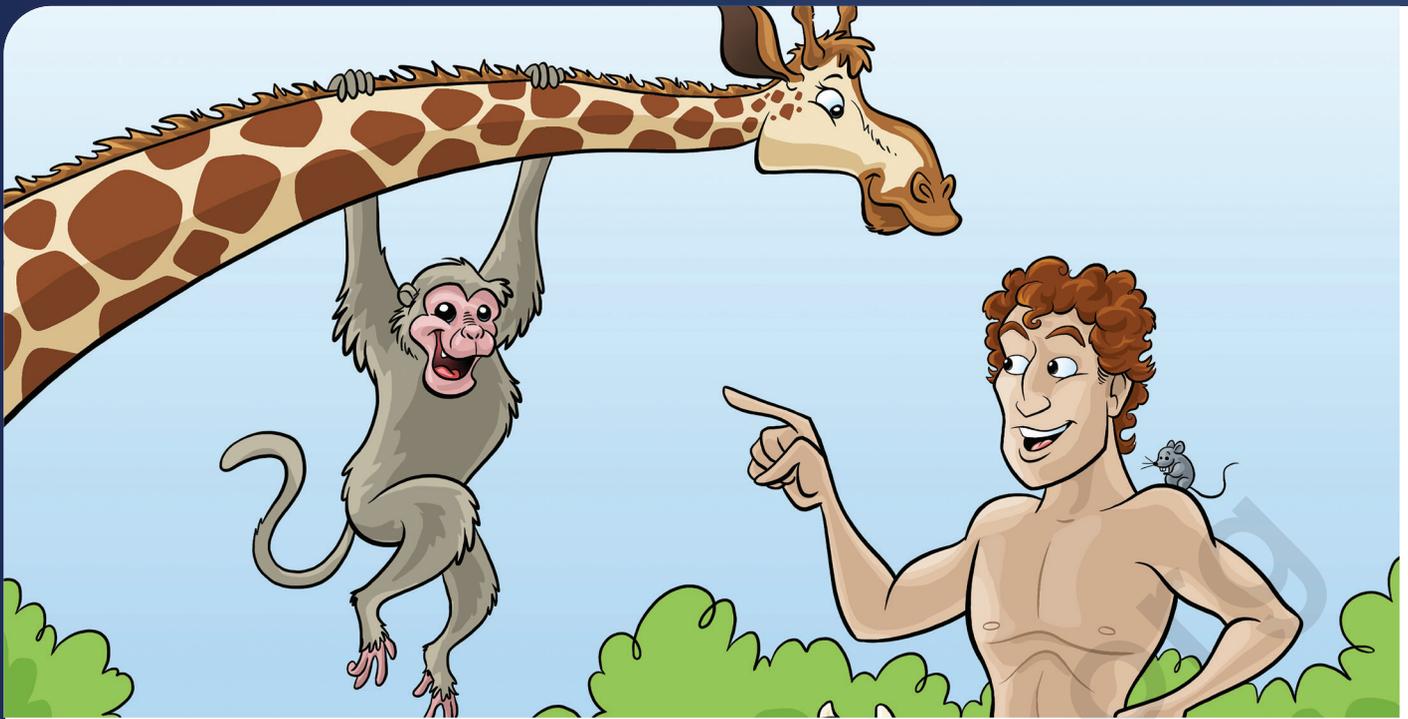




## Lektion 2

### Gott erschafft Mann und Frau

1. MOSE 1,26-31; 2,7-24



## Gott schuf den Menschen nach Seinem Bild.



**„Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie“ (1Mo 1,27).**

### Weitere Kernaussagen

1. Der Mensch unterscheidet sich stark von den anderen Geschöpfen Gottes.
2. Der Mensch wurde geschaffen, damit er Gott verherrlicht, indem er Sein Bild widerspiegelt.
3. Gott schuf den Menschen als Krone der Schöpfung.
4. Der Mensch wurde in Gottes Bild geschaffen, um Gott zu erkennen, für Ihn zu herrschen und Ihm zu gehorchen.
5. Gott schenkte die Ehe als Hilfsmittel für die Erfüllung von Gottes Auftrag.

### Lernziele

1. Erkläre, dass nur die Menschen – nicht die Tiere – nach Gottes Bild geschaffen wurden.
2. Definiere, was es bedeutet, in Gottes Bild geschaffen zu sein.
3. Beschreibe, welche Unterschiede zwischen dem Menschen und der restlichen Schöpfung bestehen.
4. Nenne drei einzigartige Zwecke, die der Mensch als Abbild Gottes erfüllen soll.
5. Definiere die Ehe und die Rollen des Mannes und der Frau in der Ehe.



## Zusammenfassung

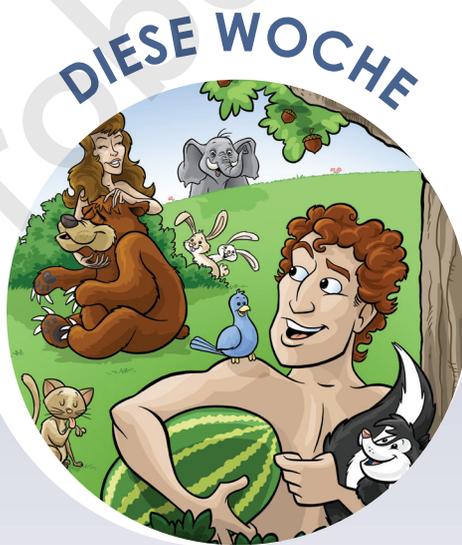
Gott schuf den Menschen als lebendiges Abbild Seiner Herrlichkeit. Der Mensch wurde nach Gottes Plan und in Gottes Bild erschaffen; er allein besitzt die Fähigkeit, Gott zu erkennen, an Gottes Stelle über dessen Schöpfung zu herrschen und Gott zu gehorchen. Der Mensch sollte Gottes Bild in den Aufträgen, die Gott ihm gab, widerspiegeln: (1) den Garten zu bebauen und (2) Gottes Gebot zu gehorchen, nicht von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen. Gott versorgte den Menschen mit allem, was er für seinen Auftrag benötigt; Er stellte ihm sogar eine Frau als Gehilfin zur Seite.

## Verbindung zum Evangelium

Die Menschen wurden in Gottes Bild erschaffen, um Gott zu verherrlichen und auf drei unterschiedliche Weisen in Beziehung mit Ihm zu leben: Wir dürfen Gott persönlich kennen, für Ihn herrschen und Ihm gehorchen. Gott schuf sogar die Ehe, um uns bei diesen Dingen zu unterstützen. Doch aufgrund der Sünde können wir Gott nicht mehr so kennen, dienen oder gehorchen, wie wir es sollten. Jesus ist der einzige Mensch, der genau so lebte, wie Gott es für die Menschen wollte. Wer auf Jesus vertraut, wird eine neue Schöpfung in Jesus und kann so mit Gott leben, wie Er es ursprünglich vorgesehen hatte.



**Gott erschafft den Himmel  
und die Erde**  
1. Mose 1-2



**Gott erschafft Mann  
und Frau**  
1. Mose 1,26-31;  
2,7-24



**Der Mensch lehnt sich  
gegen Gott auf**  
1. Mose 2,15-17;  
3,1-24

# Kommentar zur Lektion

## Gott schuf den Menschen nach Seinem Bild.

Der Mensch ist die Krone der Schöpfung Gottes. Die Erschaffung des Menschen ist so wichtig, dass die Geschichte gleich zweimal erzählt wird.

In 1. Mose wird der Mensch zunächst als Höhepunkt der Schöpfungsgeschichte vorgestellt. Erst nachdem Gott den Menschen an Tag 6 geschaffen hat, erklärt Er Seine Schöpfung für „sehr gut“ (1,31). In 1.

Mose 2 wird dann beschrieben, wie persönlich und besonders die Erschaffung des Menschen war. Gott formte den Menschen mit Seinen eigenen Händen aus dem Staub des Erdbodens und schenkte ihm Leben, indem Er Seinen Atem des Lebens in seine Nase blies (2,7). In beiden Geschichten erkennen wir, dass der Mensch einzigartig geschaffen wurde, um Gottes Herrlichkeit widerzuspiegeln – er sollte ein Bild Gottes sein, das die ganze Schöpfung sehen konnte.

### Gott schuf den Menschen als Höhepunkt Seiner Schöpfung (1,26–31)

Gott zeigte, dass der Mensch für Ihn besonders war, indem Er ihn anders schuf. Gott erschuf das ganze Universum durch die Worte „es werde“, doch die Erschaffung des Menschen war ganz persönlich. Gott sagte: „Lasst uns

Menschen machen.“ Und nicht nur das, der Mensch ist auch das einzige Geschöpf, das nach dem Bild Gottes gemacht wurde (1,26). Der Mensch ist nicht Gott – er unterscheidet sich von Gott –, doch der Mensch ist wie ein Bild oder eine Kopie, die Gott repräsentiert.

Gott schuf den Menschen als lebendiges Abbild Seiner Herrlichkeit. Wie der Mond das Licht der Sonne reflektiert, soll der Mensch in der Welt die Herrlichkeit Gottes reflektieren. Gott schuf den Menschen nach Seinem Bild, damit Sein Wesen – Seine Güte, Heiligkeit, Weisheit und Macht – für die ganze Schöpfung in den Gedanken, Worten und Handlungen der Menschen sichtbar wird.

In 1. Mose 1 werden einige besondere Eigenschaften der Menschen als Ebenbild Gottes genannt. Erstens steht Gott in einer Beziehung, wie durch die Pronomen „uns“ und „unserem“ in 1. Mose 1,26 angedeutet und im Neuen Testament verdeutlicht wird (Mt 28,19). Auch der Mensch wurde mit der Fähigkeit geschaffen, Beziehungen einzugehen. Er wurde geschaffen, um Gott zu erkennen und in einer Beziehung mit dem dreieinen Gott zu leben (Joh 17,21). Diese Beziehung zwischen Gott und den Menschen wird zu einem wiederkehrenden Thema der Bibel: Wie kann der Mensch nach Adams Sünde noch eine Beziehung zum heiligen Gott haben?

Zweitens ist Gott der Schöpfer und als Schöpfer herrscht Er wie ein König über Seine Schöpfung. Gott hat dem Menschen Macht und Autorität gegeben, um über die Schöpfung zu herrschen (1Mo 1,28). Doch der Mensch ist nicht Gott, deshalb herrscht er auch nicht in der gleichen Weise über die Schöpfung, wie Gott es tut. Der Mensch ist ein *Verwalter*, eine Person, die sich für ihren Herrn um dessen Angelegenheiten kümmert. Er ist von Gottes Macht und Autorität abhängig. Alles, was der Mensch zum Leben braucht, erhält er als gnädige Gabe von Gott (1,29). Wie Adam müssen wir alle vor Gott darüber Rechenschaft abgeben, wie gut wir mit der Schöpfung umgegangen sind, um Gottes Herrlichkeit zu zeigen.

Drittens zeigt Gottes gute Schöpfung, dass Gott gut ist. Der Mensch sollte deshalb auch gut sein. Er ist ein moralisches Wesen, das von Gott die Fähigkeit erhalten hat, Richtig und Falsch zu unterscheiden. Gott selbst ist der Maßstab dafür, was richtig und was falsch ist. Wir spiegeln Gottes Charakter wider, wenn wir auf eine Art und Weise denken, sprechen und handeln, die Gottes Maßstäben entspricht. Das ist der Unterschied zwischen Mensch und Tier. Im Gegensatz zu den Tieren, die nie als gerecht oder sündig bezeichnet werden, gebietet Gott uns, heilig (getrennt von Sünde) zu sein, weil der HERR, unser Gott, heilig ist (3Mo 19,2). Wir spiegeln Gott am besten wider, wenn wir versuchen, Seinen Maßstäben von Richtig und Falsch gerecht zu werden.



#### DENKANSTOSS:

Sowohl Mann als auch Frau wurden in Gottes Bild geschaffen (1Mo 1,27).



### Gott rüstete den Menschen für den Auftrag aus, für den Er ihn geschaffen hatte (2,7–24)

In 1. Mose 1,28 gab Gott dem Menschen einen Auftrag – er sollte über die Schöpfung herrschen. Im nächsten Kapitel wandte Gott den ursprünglichen Auftrag des Menschen, über die Schöpfung zu herrschen, im Besonderen auf den Garten an. Adams Aufgabe war es, den Garten zu bebauen und zu pflegen (2,15). Während seiner Arbeit sollte er Gott Gehorsam leisten, indem er nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen aß (2,16–17). Die Bebauung des Gartens war eine wichtige Aufgabe und Gott stellte sicher, dass Adam alle nötigen Mittel besaß, um sie zu erfüllen.

Erstens war Gott besonders sorgfältig bei der Erschaffung des Menschen. Er formte ihn aus dem Staub des Erdbodens und hauchte ihm Leben ein. Er schnitt ihn perfekt auf den Auftrag zu, den Er ihm geben würde.



**DENKANSTOSS:**  
Gott stillte von Anfang an alle unsere Bedürfnisse.

Zweitens erfüllte Gott alle körperlichen Bedürfnisse Adams. Er gab ihm ein Zuhause im Garten und ließ Bäume wachsen, von denen der Mensch sich ernähren konnte (2,8–9).

Drittens schuf Gott eine Gehilfin für Adam. Adam hatte mit der Arbeit begonnen. Er kümmerte sich um den Garten, indem er zunächst die Tiere benannte (2,19). Doch er war allein und Gott sagte, dass es nicht gut ist, wenn der Mensch alleine ist. Deshalb offenbarte Gott Seinen Plan, eine Gehilfin für den Menschen zu schaffen (2,18).

Gott formte alle Tiere und Vögel aus der Erde und brachte sie dem Menschen, damit er sie benannte (2,19). Doch unter allen Tieren und Vögeln fand sich kein Helfer, der zum Menschen passte (2,20). Deshalb nahm Gott eine von Adams Rippen, um daraus eine Frau für ihn zu schaffen (2,21–22). Anders als die Tiere passte die Frau perfekt zum Mann, weil sie auch in Gottes Bild geschaffen wurde (1,27). Als der erste Mensch sah, wie gut Gottes Plan

war, drückte er seine Dankbarkeit in einem Liebesgedicht aus – die ersten Worte des Menschen, die festgehalten wurden (2,23).

An jenem Tag wurde eine besondere Beziehung zwischen Mann und Frau gestiftet. Sie wurden vereint in der **Ehe** – eine lebenslange Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau (2,24).

Diese Beziehung wurde von Gott als Bild für die Liebe Jesu für Seine Braut, die Gemeinde, geschaffen (Eph 5,25). Heutzutage versuchen viele, die Ehe in etwas anderes zu verwandeln. Doch wenn nicht ein Mann und eine Frau von Gott für den Rest ihres Lebens vereint werden, handelt es sich nicht um eine Ehe. Wenn die Ehe verdreht oder zerstört wird, können sowohl Mann als auch Frau nicht mehr das tun, wofür Gott sie geschaffen hat: Ihn persönlich kennen, über die Schöpfung herrschen und in Gehorsam leben.

Trotz aller Mittel, die Gott dem Menschen für seinen Auftrag bereitgestellt hat, hat niemand von uns, nicht einmal Adam, diesen Auftrag vollkommen erfüllen können. Durch die Sünde – alle Gedanken, Worte oder Handlungen, die von Gottes Maßstab von Richtig und Falsch abweichen – wurde das Bild Gottes in uns beschädigt. Nur ein einziger Mensch, Jesus Christus, hat den Auftrag Gottes vollkommen erfüllt.

Jesus ist der Einzige, der Gott vollkommen angebetet hat, vollkommen zu Gottes Ehre über die Schöpfung geherrscht hat und vollkommen heilig in Gehorsam Gott gegenüber gelebt hat. Nur Jesus kann uns vor Gott vertreten und unseren Ungehorsam durch Seinen vollkommenen Gehorsam ersetzen. Er ist der zweite Adam (1Kor 15,45). Alle, die Ihm vertrauen, werden durch Ihn vor Gott vertreten (Röm 5,19). Außerdem erhalten sie Seine Gerechtigkeit, sodass sie wieder ihrer Berufung gemäß leben können, als Geschöpfe, die im Bilde Gottes erschaffen wurden.

#### DENKANSTOSS

Der höchste Zweck der Ehe ist es, die Liebe Gottes und nicht die Liebe des Menschen zu zeigen.



# Gliederung der Lektion

*Gott schuf den Menschen nach Seinem Bild.*

## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 3- BIS 5-JÄHRIGE



1. Gott schuf den Menschen nach Seinem Bild (1,26–27).
2. Gott gab dem Menschen einen Auftrag (1,28; 2,15).
3. Gott schuf eine Frau als Gehilfin für den Mann (2,18–24).

## GLIEDERUNG DER LEKTION FÜR 6- BIS 11-JÄHRIGE



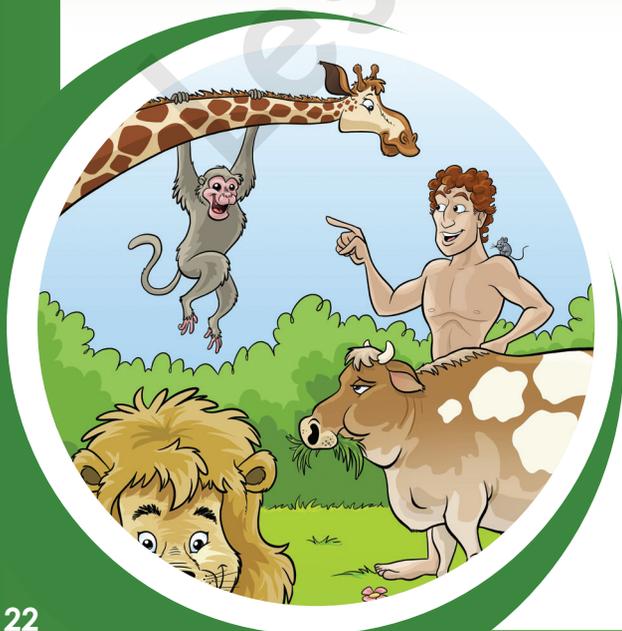
### 1. Gott schuf den Menschen als Höhepunkt Seiner Schöpfung (1,26–31).

- Gott sagte nicht: „Es werde ein Mensch“, sondern: „Lasst uns den Menschen machen nach unserem Bild“ (1,26).
- Gott schuf den Menschen nach Seinem Bild (1,27).
- Gott schuf den Menschen, damit er über die restliche Schöpfung herrsche (1,26.28).
- Gott gab dem Menschen alle Pflanzen zur Nahrung (1,29).

- Nachdem Er den Menschen erschaffen hatte, sagte Gott, dass Seine Schöpfung sehr gut war (1,31).

### 2. Gott rüstete den Menschen für den Auftrag aus, für den Er ihn geschaffen hatte (2,7–24).

- Gott formte einen Menschen aus Staub und hauchte ihm Leben ein (2,7).
- Gott setzte den Menschen in einen wunderschönen Garten (2,8–9).
- Gott gab ihm zwei Gebote: Er sollte sich um den Garten kümmern und nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen essen (2,15–17).
- Gott schuf die Frau, damit sie dem Mann half, den Auftrag Gottes zu erfüllen (2,18–24).





## Fragen zur Lektion

Diese Fragen dienen dazu, die Lektion dieser Woche zu unterrichten oder zu wiederholen.



### Fragen für 3- bis 5-Jährige

1. **Wer schuf Mann und Frau?**  
Gott schuf Mann und Frau.
2. **Wie unterscheiden sich die Menschen vom Rest der Schöpfung?**  
Nur die Menschen wurden nach dem Bild Gottes geschaffen.
3. **Wer schuf die Ehe?**  
Gott schuf die Ehe.
4. **Wie fand Gott Mann und Frau, nachdem Er sie geschaffen hatte?**  
Er fand sie sehr gut.



### Fragen für 6- bis 11-Jährige

1. **Woher weißt du, dass die Menschen der Höhepunkt der Schöpfung Gottes sind?**  
Nur die Menschen wurden nach dem Bild Gottes geschaffen und erst, nachdem Er sie geschaffen hatte, sagte Gott, dass die Schöpfung sehr gut war.
2. **Was bedeutet es, in Gottes Bild geschaffen zu sein?**  
Es bedeutet, wie Gott gemacht zu sein, so wie ein Porträt, das auf gewisse Weise zeigt, wie eine Person ist.
3. **Kannst du anhand von 1. Mose 1 sagen, wie Gott ist? In welcher Hinsicht ist der Mensch Gott ähnlich?**  
Der Mensch kann wie Gott persönliche Beziehungen eingehen, deshalb kann er auch eine Beziehung zu Gott haben. Der Mensch herrscht über die Schöpfung, ähnlich wie Gott der höchste Herrscher über alles ist. Der Mensch wurde geschaffen, um das zu tun, was richtig ist, so wie Gott vollkommen gut ist.
4. **Welche Verantwortung gab Gott Mann und Frau?**  
Mann und Frau sollten Verwalter sein, die sich wie gute Machthaber um Gottes Schöpfung kümmern. Sie sollten die Erde füllen und darüber herrschen.
5. **Schuf Gott den Menschen auf die gleiche Weise, wie Er alles andere geschaffen hatte?**  
Nein. Statt den Menschen nur durch Worte zu schaffen, formte Gott ihn aus Staub und hauchte ihm Leben ein.
6. **Welche Aufgabe erhielt Adam von Gott?**  
Adam sollte den Garten bebauen und bewahren und Gottes Gebote befolgen. Dadurch sollte er als guter Verwalter, der das Richtige tut, Gottes Bild widerspiegeln.
7. **Warum schuf Gott die Frau?**  
Die Frau wurde wie der Mann nach Gottes Bild geschaffen, um Gott zu verherrlichen. Doch sie sollte dies tun, indem sie eine Gehilfin für den Mann war. Der Mann benötigte Hilfe und keines der Tiere passte zu ihm, weil sie nicht nach Gottes Bild gemacht waren.
8. **Was ist Ehe?**  
1. Mose 2 zeigt, dass die Ehe zwischen einem Mann und einer Frau besteht, die von Gott zusammengefügt werden und ein Leben lang zusammenbleiben. Der Mann führt und liebt seine Frau. Die Frau hilft ihrem Mann und liebt ihn.

# Praktische Umsetzung der Lektion

Wählen Sie einige der folgenden Ideen aus, um in die Lektion einzusteigen, sie zu veranschaulichen und anzuwenden.

3–5 JAHRE



EINSTIEG

## NACH IHRER ART

Geben Sie jedem Kind einen Aufkleber (oder ein Bild) von einer Person, einem Vogel, einem Fisch oder einem Landtier. Sagen Sie den Kindern, dass Sie nach vorne kommen sollen, wenn das Tier auf dem Bild, das Sie hochheben, von der gleichen Art ist wie das Tier auf ihrem Bild. Erklären Sie anhand dieses Spiels, dass Gott jedes Tier „nach seiner Art“ und den Menschen „in Gottes Bild“ geschaffen hat. Stellen Sie dann Fragen wie: „Gehören Fische und Hunde zur gleichen Art?“, „Gehören Menschen und Affen zur gleichen Art?“ Sagen Sie den Kindern, dass sie in der heutigen Lektion sehen werden, wie Gott für Adam eine Gehilfin „nach seiner Art“ schuf.

## IN GOTTES BILD GEMACHT

Lassen Sie die Kinder Gesichter aus Knete formen. Erklären Sie, dass diese Gesichter nach dem Bild der Kinder gemacht sind (sie haben auch Augen, eine Nase usw.).



VERANSCHAULICHUNG

## TIERE BENENNEN

Als Adam die Tiere benannte, fand er keinen passenden Helfer für sich. Zeigen Sie einige Bilder von Tieren mit lustigen oder interessanten Namen, zum Beispiel: Erdferkel, Gürteltier, Chamäleon, Hyäne, Lama, Orang-Utan, Strauß, Pinguin, Schnabeltier, Molch oder Walross. Fragen Sie die Kinder, ob sie wissen, wie diese Tiere heißen. Schließen Sie, indem sie erklären, dass keines dieser Tiere ein passender Gehilfe für Adam war.

## GOTT HAT MICH ERSCHAFFEN

Gott schuf nicht nur Adam und Eva, sondern auch uns. Sprechen Sie über die verschiedenen Körperteile und danken Sie Gott dafür, dass Er uns so besonders gemacht hat. Sagen Sie den Kindern, dass sie ihre Augen erst schließen und dann öffnen sollen. „Danken wir Gott für unsere Augen, mit denen wir sehen können.“ Lassen Sie die Kinder hüpfen, treten und sich im Kreis drehen. „Danken wir Gott für unsere Beine, mit denen wir rennen und springen können.“ Wiederholen Sie dies für die Ohren und Arme. „Danke, Gott, dass du mich geschaffen hast!“



ANWENDUNG

## AUS DEM STAUB VOM ERDBODEN GEMACHT

(*Bastelbuch, Jahr 1, S. 11*)

**Materialien:** Blauer Tonkarton, Tassen, Kleber, Wasser, Pinsel und Sand.

**Anleitung:** Kopieren Sie die Bastelseite auf blaues Papier (oder Karton) und geben Sie jedem Kind eine Kopie. Die Kinder sollen innerhalb der Umrisse der Figur Klebstoff anbringen. Helfen Sie ihnen dann, Sand über den Kleber zu streuen, sodass ein Mensch aus Staub entsteht. Legen Sie den Tisch vorher mit Zeitungen oder Packpapier aus.

## Aus Staub vom Erdboden gemacht

(*Bastelbuch, Jahr 1, S. 11*)





6–8 JAHRE



EINSTIEG

## WIEDERHOLUNG MIT KNETE

Verteilen Sie Knete oder Ton an die Kinder. Zeigen Sie einem Kind ein Bild von einem Tier. Das Kind soll nun versuchen, dieses Tier aus Knete/Ton herzustellen. Die anderen Kinder müssen raten, um welches Tier es sich handelt und an welchem Tag der Schöpfung es geschaffen wurde. Wiederholen Sie, was Gott an den sechs Schöpfungstagen schuf. In der heutigen Lektion werden wir sehen, wie Gott Adam und Eva schuf.

## ZU EINEM ZWECK GEMACHT

Bringen Sie einige Gegenstände mit und sprechen Sie über den Zweck, den sie erfüllen (wofür gibt es sie?). Einige Möglichkeiten: ein Frisbee, ein Löffel oder eine Wasserflasche. Zeigen Sie der Gruppe den ersten Gegenstand und fragen Sie, wozu dieser dient. Was wäre, wenn ich dieses Frisbee als Rad für mein Auto gebrauchen würde? Und was wäre, wenn ich den Löffel als Schaufel benutzen würde, um ein Loch zu graben? Wozu dient die Wasserflasche? Was, wenn ich sie als Frisbee nutzen würde? Erklären Sie, dass man Dinge nicht falsch gebrauchen sollte. Sie gehen davon kaputt und häufig zerstören sie dabei auch noch andere Dinge. Es gibt ein Wort, das beschreibt, wozu etwas gemacht wurde. Dieses Wort lautet „Zweck“. In der heutigen Lektion werden wir lernen, welchen Zweck Gott für die Menschen vorgesehen hat.



VERANSCHAULICHUNG

## GOTTES BILD WIDERSPIEGELN

Bringen Sie einen Spiegel mit. Lassen Sie einige Kinder in den Spiegel schauen und den anderen beschreiben, was sie sehen. Erklären Sie der Gruppe, dass Gott den Menschen nach Seinem Bild gemacht hat, wir also eine Art Spiegelbild sind. Wenn Gott uns ansieht, sollte Er ein Bild von sich selbst in uns sehen. Erzählen Sie den Kindern, dass Gott den Menschen geboten hat, über die Erde zu herrschen. Wenn der Mensch wie Gott über die Pflanzen und Tiere herrscht, spiegelt er Gottes Bild wider.

## WIE VIELE MENSCHEN GIBT ES?

Finden Sie heraus, wie viele Menschen auf der Welt leben. Fragen Sie während der Lektion, ob die Kinder wissen, wie viele Menschen es gibt. Schreiben Sie die Zahl an die Tafel oder auf ein großes Blatt. Erklären Sie, dass alle Menschen auf der Welt von einem Mann und einer Frau abstammen, die Gott geschaffen hat.



ANWENDUNG

## DIE SCHÖPFUNG RICHTIG REFLEKTIEREN

(*Bastelbuch, Jahr 1, S. 13*)

**Materialien:** Kopien der Bastelseite (zwei pro Kind), Alufolie, Kleber, Scheren.

**Anleitung:** Geben Sie jedem Kind zwei Kopien der Bastelseite. Die Kinder sollen nun den Spiegel an der äußeren und inneren dicken Linie entlang ausschneiden. Den jüngeren Kindern müssen Sie wahrscheinlich beim Ausschneiden des inneren Feldes helfen. Anschließend sollen die Kinder ein Rechteck aus der Alufolie ausschneiden, das etwas größer als das Innere des Spiegels ist (Sie können diese auch schon vorher zuschneiden). Kleben Sie die Alufolie zwischen den beiden Rahmen des Spiegels fest. Lesen Sie Psalm 139,14a vor. Nutzen Sie diese Bastelarbeit, um darüber zu sprechen, wie wichtig es ist, Gott dafür zu preisen, dass er uns nach Seinem Bild geschaffen hat.

Die Schöpfung richtig reflektieren  
(*Bastelbuch, Jahr 1, S. 13*)



**EINSTIEG****TIERBABYS**

Nennen Sie verschiedene Tiere und fragen Sie die Kinder nach den Namen der Tierbabys. Erklären Sie, dass jedes Tierbaby wie seine Eltern gemacht ist (nach ihrer „Art“). In der heutigen Lektion werden die Kinder lernen, dass der Mensch nicht wie die Tiere gemacht wurde. Er wurde nach dem Bild Gottes gemacht.

Einige Beispiele:

- Schwein – Ferkel
- Reh – Kitz
- Schaf – Lamm
- Ziege – Zicklein
- Huhn – Küken
- Frosch – Kaulquappe
- Hund – Welpen
- Wildschwein – Frischling

**LÜCKENTEXT**

Lesen Sie zusammen mit den Kindern 1. Mose 1,26. Zeichnen Sie dann so viele Linien an die Tafel, wie es Wörter in diesem Vers gibt. Lassen Sie die Kinder einzeln nach vorne kommen, um je eine Lücke mit dem richtigen Wort auszufüllen. Erklären Sie, dass sie heute die Wahrheit darüber lernen werden, wie das Leben begann.

**VERANSCHAULICHUNG****SPIEGLEIN, SPIEGLEIN**

Holen Sie während der Lektion einen Spiegel hervor. Lassen sie verschiedene Kinder hineinschauen und stellen Sie Fragen wie: Was ist das Erstaunlichste am menschlichen Körper? Was können wir über Gott lernen, wenn wir die Menschen betrachten? Warum denkst du, dass Gott dich geschaffen hat? Erklären Sie, dass wir etwas über Gott lernen können, wenn wir die Menschen betrachten, weil wir nach Seinem Bild gemacht wurden.

**WICHTIGE WIEDERHOLUNGEN**

Lesen Sie 1. Mose 1,26–31 mit der Gruppe. Die Kinder sollen dabei auf drei Wörter achten, die häufig wiederholt werden. Schreiben Sie diese Wörter zur Erinnerung an die Tafel:

1. Bild (1,26.27).
2. Machen oder schaffen (1,26.27.31).
3. Alles/alle (1,26.28.29.30).

**ANWENDUNG****GOTTES BILD**

Studieren Sie weitere Bibelverse, die sich auf das Bild Gottes beziehen. Beauftragen Sie Kinder, die unten aufgeführten Verse aufzuschlagen. Stellen Sie Fragen zu jedem Vers und diskutieren Sie gemeinsam die Bedeutung der einzelnen Schriftstellen.

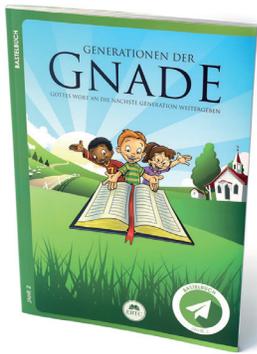
**1. Mose 9,6:** Warum ist es falsch, Menschen zu töten? (Der Mensch wurde nach Gottes Bild gemacht.)

**Römer 8,29:** Wofür hat Gott die Gläubigen vorgesehen? (Dem Bild Seines Sohnes gleichgestaltet zu werden.)

**Kolosser 3,10:** Wie wird der neue Mensch erneuert zur Erkenntnis? (Nach dem Bild dessen, der ihn geschaffen hat.)

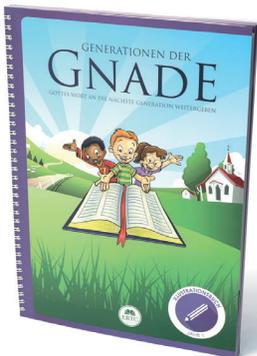
**Jakobus 3,9:** Warum ist es falsch, Menschen mit unserer Zunge zu verfluchen? (Die Menschen sind Gott ähnlich.)

# Weitere Bände und Material zu GENERATIONEN DER GNADE:



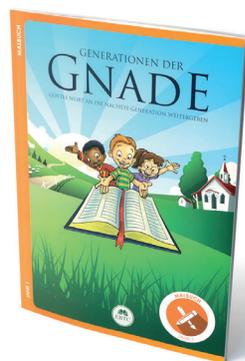
## BASTELBÜCHER

Für jedes Jahr von *Generationen der Gnade* wurde ein Bastelbuch entwickelt. Passende Bastelarbeiten vertiefen die Lektionen und helfen den Kindern, sie in Erinnerung zu behalten. Das Bastelbuch enthält die Vorlagen für die Bastelarbeiten, die im Mitarbeiterbuch erklärt werden. Die Seiten können herausgetrennt, kopiert oder von der digitalen Version ausgedruckt werden. Für Gemeinden und deren Mitarbeiter ist eine jährliche PDF-Lizenz erhältlich.



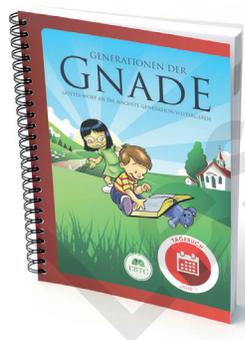
## ILLUSTRATIONSBÜCHER

Das Illustrationsbuch enthält zwei farbige Bilder für jede Lektion. Diese Bilder können während der Kinderstunde oder Familienandacht gezeigt werden. Dieses Heft gibt es auch als digitalen Download für die Gemeinde.



## MALBÜCHER

Für jedes Jahr von *Generationen der Gnade* gibt es ein Malbuch. Das Malbuch enthält zwei Bilder pro Lektion. Auf den Bildern werden die biblischen Geschichten dargestellt, gleichzeitig sind die Bilder kreativ und ansprechend für Kinder. Auf jedem Bild ist eine der Kernwahrheiten der Lektion festgehalten, sodass es als Lehrmittel verwendet werden kann, auch im Verlauf der Woche zu Hause. Für Gemeinden und deren Mitarbeiter ist eine jährliche PDF-Lizenz erhältlich.



## TAGEBÜCHER

Für jedes Jahr von *Generationen der Gnade* gibt es ein Tagebuch. Dieses gibt den älteren Kindern eine einfache Möglichkeit, sich in ihrer stillen Zeit, bei der Familienandacht oder in der Kinderstunde Notizen zu machen, Gebetsanliegen festzuhalten oder Fragen zur Lektion aufzuschreiben.



## LERNVERSKARTEN

Die Lernverskarten beinhalten auf jeder Karte die Hauptaussage und den Lernvers zu jeder Lektion.



# DAS FAMILIEN-ANDACHTSBUCH

**Fünf tägliche Andachten** – Das Familien-Andachtsbuch enthält pro Woche drei Andachten zur Vertiefung der Sonntagslektion, eine Andacht zu Paralleltexten und eine Andacht, in der die Verbindung zu Jesus Christus aufgezeigt wird, um die Familie durch den gesamten Ratschluss Gottes zu führen.

**Andachten zur Lektion** – Vertiefen die Lektion, die das Kind in der Sonntagsschule gelernt hat.

**Andacht zu Paralleltexten** – Weist auf andere Bibelstellen hin, die die zentrale Wahrheit der Lektion belegen.

**Andacht über Christus** – Stellt den Zusammenhang jeder Lektion zu Jesus Christus und dem Evangelium her.



## LESEN

Lesen Sie den Abschnitt aus der Bibel. Je mehr Sie die Verse verstehen und die enthaltenen Wahrheiten auf Ihr Leben übertragen, desto effektiver werden Ihre Familienandachten sein.



### TIPP

Stellen Sie eine oder mehrere Fragen, bevor Sie lesen, damit Ihre Kinder aufmerksam sind, denn dann gibt es etwas, worauf sie beim Zuhören achten müssen.

**WOCHEN 1**

**DIE BIBLISCHE LEKTION TEILEN**  
**WOCHEN 1**

**Gott erschuf den Himmel und die Erde**  
(1. Mose 1,1-2,3)



**TAG 1** Gott existierte bereits vor der Schöpfung • (1. Mo 1,1-2)

**LESEN**   
1. Mose 1,1-2

**ERKLÄREN**   
Die Wahrheit aus 1. Mose 1,1-2  
Am Anfang, bevor Himmel und Erde geschaffen wurden, war Gott. Gott hat immer schon existiert. Niemand hat Ihn geschaffen. Er ist ewig. Er hat keinen Anfang und auch kein Ende. Er existierte bereits vor der Schöpfung und alle Geschöpfe verdanken Ihm ihre Existenz (Kol 1,16).

In 1. Mose 1,2 erfahren wir, dass die Erde leer war, bevor Gott alles schuf. Doch dann wurde sie von der kreativen Hand Gottes berührt. Alles, was wir sehen, hören, riechen, schmecken und berühren können, wurde von Gott geschaffen. Selbst die Dinge, die wir nicht mit unseren Sinnesorganen wahrnehmen können – Dinge, die wir nicht sehen oder anfassen können, wie zum Beispiel Engel – wurden von Gott geschaffen!

**FRAGEN** 

1. Was schuf Gott in 1. Mose 1,1? „Gott schuf den Himmel und die Erde.“
2. Was existierte „am Anfang“? Die Bibel sagt: „Am Anfang schuf Gott ...“ Gott existierte schon vor der Schöpfung.
3. Wann Gott schon vor der Schöpfung existierte, woher kam Er dann? Wann wurde Gott geschaffen? Niemand hat Gott geschaffen und Er ist auch nicht einfach plötzlich aufgetaucht. Gott ist ewig. Er hat keinen Anfang und kein Ende.
4. Woran erkennen wir, dass Gott ein mächtiger Gott ist? An Seiner Schöpfung.

**DISKUSSIONSFRAGEN** 

1. Wie unterscheidet sich Gott von Seiner Schöpfung (Hiob 38,4-39,30)?
2. Denken Sie darüber nach, dass Gott bereits existierte, bevor die Berge geformt wurden (Ps 90,2).

**WOCHEN 1**

**FRAGEN** 

1. Wer hat den Himmel und die Erde geschaffen? Gott.
2. Wer hat den Menschen geschaffen? Gott.
3. Was war das Besondere am siebten Tag? Am siebten Tag hatte Gott Seine Schöpfung vollendet und ruhte. Er heiligte diesen Tag (machte ihn besonders) und segnete ihn.
4. Wie fand Gott die Werke, die Er an den einzelnen Schöpfungstagen gemacht hatte? An den Tagen 1 bis 5 sah Gott Seine Werke an und sagte, dass sie „gut“ waren. Am sechsten Tag sagte Er, dass sie „sehr gut“ waren.

**DISKUSSIONSFRAGEN** 

1. Wenn Gott alle Dinge geschaffen hat, heißt das, dass Gott alles tun kann, was Er will (Ps 135,5-7; 136,1-9)?
2. Diskutieren Sie, in welcher Hinsicht der siebte Tag, an dem Gott ruhte, eine Vorschau auf die ewige Ruhe ist, die den Gläubigen verheißen wurde (Heb 4,1-13).

**TAG 4** Die Schöpfung verkündet Gottes Herrlichkeit • Psalm 19,1-7

**LESEN**   
Psalm 19,1-7

**ERKLÄREN**   
Die Wahrheit aus Psalm 19,1-7  
Der Himmel – also Sonne, Mond, Wolken, Sterne, Planeten und das Firmament (vgl. 1. Mo 1,8) – verkündet die Herrlichkeit Gottes. Sie alle verkünden unablässig Gottes Herrlichkeit, als würden sie Gott in Seinem himmlischen Heiligtum preisen. Gottes Herrlichkeit bezieht sich auf alle Anzeichen von Gottes Größe, auf alles, was Ihm Bedeutung verleiht. Jeder, der die Schöpfung sieht, kann daraus nur schließen, dass Gott die wichtigste Person des Universums ist. Gottes Herrlichkeit ist Tag für Tag und Nacht für Nacht sichtbar. Die Schöpfung bezeugt Gottes Majestät und Kraft. Egal, zu welcher Zeit und an welchem Ort man lebt, die Schöpfung zeigt immer und überall, dass es einen Schöpfer gibt und dass Er die wichtigste Person aller Zeiten ist. Psalm 19 bezieht sich vor allem auf die Sonne und ihr Zeugnis von der Herrlichkeit Gottes. Die Sonne ist stark und nichts kann sich vor ihrem Licht und ihrer Hitze verborgen. Doch auch die Sonne ist nur ein Teil von Gottes Schöpfung. Die Schöpfung spiegelt nur die Macht und Herrlichkeit des Schöpfers wider. Er ist der Einzige, der unsere Anbetung verdient.

**FRAGEN** 

1. Was ist Gottes Herrlichkeit? Alle Anzeichen von Gottes Größe und alles, was Ihn wichtig macht.
2. Wann zeigt sich Gottes Herrlichkeit? Gottes Herrlichkeit ist immer und überall in Seiner Schöpfung sichtbar und sie wird von ihr klar und deutlich bezeugt.
3. Wenn der Himmel Gottes Herrlichkeit verkündet, spricht er dann wörtlich? Nein, der Himmel zeigt ohne Worte von Gottes Herrlichkeit (19,2-5a).
4. Kann das Zeugnis der Schöpfung einen Sünder bekehren? Nein, aber aufgrund dieses Zeugnisses kann niemand behaupten, nichts von Gott gewusst zu haben (Röm 1,18-20). Gerettet werden kann man nur durch Gottes Wort und das Wirken des Heiligen Geistes.

**DISKUSSIONSFRAGEN** 

1. Wie verkündet die Schöpfung Gottes Herrlichkeit (Röm 1,19-20)?
2. Wie kann man Gott für Seine Schöpfung preisen (Ps 29,1-11; 97,1-7; 100,1-5)?

## TAG 2 Gott erschuf alles • (1.Mo 1,3-30)

### LESEN

1. Mose 1,3-30

### ERKLÄREN

**Die Wahrheit aus 1. Mose 1,3-30**  
Himmel und Erde und alles, was darin lebt, wurde durch die Macht von Gottes Wort innerhalb von sechs 24-Stunden-Tagen geschaffen. Der Mensch wurde nach dem „Bild Gottes“ gemacht. Das heißt, dass Gott die Menschen ähnlich wie sich selbst schuf. Auch wenn die Menschen nicht genau gleich wie Gott sind, unterscheiden sie sich dennoch von der restlichen Schöpfung, weil sie die Fähigkeit erhalten haben, Gott kennenzulernen und eine Beziehung zu ihm zu haben. Gott stellte die Menschen als Herrscher über die restliche Schöpfung (1.Mo 1,26).  
Gott gab den Menschen Vorschriften, damit sie wussten, was richtig und was falsch ist. Er erklärte ihnen, von welchen Bäumen im Garten sie essen durften (2,16-17). Gott sorgte sogar dafür, dass der Mensch nicht allein bleiben musste. Die Freuden und Segnungen, die aus Freundschaft, Teamwork, Ehe und Familie resultieren, sind alle Produkte von Gottes Liebe. Zu guter Letzt gab Gott den Menschen auch einen Sinn und eine Hoffnung für ihr Leben. Unser Lebenssinn besteht darin, Gott zu verherrlichen durch ein Handeln, Denken und Reden, das Gott ehrt, ihm gefällt und ihn widerspiegelt (2.Kor 5,9).

### FRAGEN

1. Wodurch schuf Gott Himmel und Erde?  
Durch Sein Wort.
2. Wie lange dauerte es, bis Gott die Schöpfung vollendet hatte?  
Gott erschuf alles innerhalb von sechs 24-Stunden-Tagen, danach ruhte Er einen Tag.
3. Was schuf Gott an den einzelnen Tagen?  
Tag 1: das Licht; Tag 2: den Himmel; Tag 3: Erde, Pflanzen und Bäume; Tag 4: Sonne, Mond und Sterne; Tag 5: Vögel und Fische; Tag 6: Tiere und Menschen.
4. Denkst du, dass Gott sechs Tage benötigte, um die Schöpfung zu vollenden? Warum oder warum nicht?  
Nein. Gott ist allmächtig und hätte die Welt auch innerhalb von einer Sekunde erschaffen können.

### DISKUSSIONSFRAGEN

1. Wenn Gott alles erschaffen hat, bedeutet das, dass Er der einzige Gott ist (Jes 45,5-8; 11-12; 18-25)?
2. Wie bestätigt die Bibel, dass Gott die Welt tatsächlich an sechs Tagen erschaffen hat (1.Mo 20,11; 31,17)?

## TAG 3 Alles, was Gott schuf, war sehr gut • (1.Mo 1,31-2,3)

### LESEN

1. Mose 1,31-2,3

### ERKLÄREN

**Die Wahrheit aus 1. Mose 1,31-2,3**  
Am siebten Tag sah Gott alles an, was Er geschaffen hatte, und sagte, dass es „sehr gut“ war. Gott schuf alles genau so, wie Er es haben wollte. Er machte keine Fehler und vergaß nichts. Seine Schöpfung war perfekt. Das gesamte Universum zeugt von Gottes

Macht. Gott ist omnipotent oder allmächtig. Gott kann alles tun, was Er möchte, weil Seine Macht keine Grenzen hat.  
Am siebten Tag ruhte Gott. Er hatte die Ruhe zwar nicht nötig (Gott wird nie müde), doch Er schuf nichts mehr am siebten Tag, um dem Menschen ein Vorbild zu geben, wie Arbeit und Ruhe zusammengehören. Die Welt, die Gott gemacht hatte, war perfekt. Es fehlte nichts und nichts war fehlerhaft. Alles war genau so, wie Gott es haben wollte und alles folgte Seinen Regeln.

FORTSETZUNG ZU TAG 3 AUF DER NÄCHSTEN SEITE

## TAG 5 Jesus steht höher als alle andere • (Heb 1,1-4)

### LESEN

Hebräer 1,1-4

### ERKLÄREN

**Die Wahrheit aus Hebräer 1,1-4**  
Der Verfasser des Hebräerbriefes nennt drei Gründe, warum Jesus über allem anderen steht. Erstens hat Gott Jesus als Erben über alles bestimmt. Als Gottes Sohn ist Jesus der Erbe des gesamten göttlichen Besitzes. Die ganze Schöpfung existiert für Jesus. Er wird eines Tages als König über die Schöpfung richten. Zweitens hat Gott das Universum durch Jesus geschaffen. Jesus war der Bevollmächtigte, durch den Gott alles erschuf. Alle Dinge wurden durch und für Jesus geschaffen (Kol 1,16). Das Wort „Universum“ oder „Welten“ in Vers 2 bedeutet auch „die Zeitalter“. Jesus ist nicht nur für die Erschaffung der physischen Erde verantwortlich, sondern auch für die Erschaffung von Zeit, Raum, Energie und Materie. Drittens hat sich Jesus zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt. Jesus ist voll und ganz Gott, und doch ist Er eine eigene Person. Er erhält die ganze Schöpfung. Nachdem Jesus sich selbst für die Sünden der Welt geopfert hatte, um die Menschen zu retten (Heb 10,11-14), setzte Er sich zur Rechten Gottes. Dies ist ein Zeichen Seiner Ehre und Autorität.

### FRAGEN

1. Warum ist Jesus der Erbe aller Dinge?  
Weil Jesus am Ende über alles herrschen wird (Ps 2,8-9; 89,27; Röm 11,36).
2. Was schuf Gott durch Jesus?  
Alles – sogar Zeit, Raum, Energie und Materie.
3. In welcher Hinsicht trägt Jesus alle Dinge?  
Er bringt alle Dinge dem Willen Gottes entsprechend zu ihrer Vollendung.
4. Was bedeutet es, dass Jesus sich zur Rechten Gottes setzte?  
Sein Platz an der Seite Gottes drückt Seine Macht, Autorität und Ehre aus. Er setzte sich hin, weil Er der Herrscher über alles ist (1.Petr 3,22). Er setzte sich hin, weil Er Sein Erlöserwerk vollendet hatte (Heb 10,12). Er setzte sich hin, um für die einzutreten, die an Ihn glauben.

### DISKUSSIONSFRAGEN

1. Welche Rolle spielte Jesus bei der Schöpfung (Joh 1,1-3; Kol 1,16)?
2. Diskutieren Sie darüber, warum Jesus als der Sohn Gottes über allem steht (Heb 1,5-14; 2,5-18).

## NÄCHSTE WOCHE

Gott erschafft Mann und Frau  
1. Mose 1-2



## ERKLÄREN

Hier werden den Eltern die wichtigsten Punkte erklärt, um sie darauf vorzubereiten, ihre Kinder durch die Bibelgeschichte zu führen.



## FRAGEN

Die Fragen fördern die Kommunikation zwischen den Eltern und ihren Kindern.

## TIPP

Stellen Sie Ihren jüngeren Kindern zuerst die leichteren Fragen. Danach können Sie eine längere Diskussion mit den älteren Kindern führen.



## DISKUSSIONSFRAGEN

Diese Fragen regen zu einem noch tiefgründigeren Gespräch über die Wahrheiten der Lektion an.

## TIPP

Wenn Sie das Familien-Andachtsbuch als Mitarbeiter/-in verwenden, können Sie diese Fragen auch für Diskussionen im Kindergottesdienst nutzen.



# NOTIZEN FÜR DEN UNTERRICHT

Der Heilige Geist ist der eigentliche Autor der Bibel. Aus diesem Grund ist es enorm wichtig, dass Sie Seine Hilfe bei Ihren Vorbereitungen in Anspruch nehmen. Das bedeutet, dass Sie während der gesamten Planung beten sollten. Prägen Sie sich den Bibeltext gut ein, indem Sie ihn mehrmals lesen. Ein guter Unterricht erfordert sowohl Leidenschaft als auch eine gründliche Vorbereitung.



Diese Vorlage kann auf <https://generationen-der-gnade.de/downloads/> kostenfrei heruntergeladen werden!



## Die Lektion studieren (BLAUE SEITEN DES MITARBEITERBUCHS)

Lesen Sie zuerst den Bibeltext und dann den dazugehörigen Abschnitt im Mitarbeiterbuch. Schreiben Sie hier die zentrale Lehre des Textes auf.

Notieren Sie als Nächstes einige zusätzliche Punkte, die die Hauptaussage des Bibeltextes bekräftigen oder untermauern.

---

---

---

---

Bevor Sie darüber nachdenken, wie Sie diese Lektion unterrichten möchten, nehmen Sie sich erst Zeit, um darüber nachzudenken, zu beten und die Wahrheiten auf Ihr eigenes Leben zu übertragen.

Laut dieses Bibeltextes möchte Gott von mir ...

---

---

---

Drei Möglichkeiten, wie die Kinder diesen Text umsetzen könnten, sind ...

---

---

---



## Die Lektion unterrichten (GRÜNE SEITEN DES MITARBEITERBUCHS)

Umreißen Sie nun die Lektion und achten Sie darauf, dass der wichtigste Punkt der Lektion mitgeteilt, betont und wiederholt wird.

---

---

---

---

---

---

Als Mitarbeiter(in) wollen Sie, dass die Kinder aktiv dabei sind. Lassen Sie sie selbst mitdenken. Notieren Sie sich einige Fragen, die Sie den Kindern stellen können. Fangen Sie mit einfachen Wer- und Was-Fragen an und kommen Sie dann zu den schwierigeren Wie- und Warum-Fragen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



### Die Lektion veranschaulichen (GRÜNE SEITEN DES MITARBEITERBUCHS)

Die Herausforderung besteht darin, Gottes Wort so weiterzugeben, dass das Interesse sowie die Aufmerksamkeit der Kinder geweckt wird und sie alles verstehen können. Notieren Sie, welche Materialien (Utensilien, Geschichten, Bilder usw.) Sie während der Lektion verwenden wollen, damit die Kinder aufmerksam sind, alles verstehen und das Wichtigste behalten können.



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



### Einstieg und Abschluss (NUTZEN SIE DAS MITARBEITER-, BASTEL- UND MALBUCH)

Notieren Sie sich Dinge, die Sie vor und nach der Lektion mit den Kindern tun können – Aufgaben, Bastelarbeiten oder Lieder, die den zentralen Punkt der Lektion veranschaulichen.



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



**Europäisches Bibel  
Trainings Centrum**

*Jünger Jesu zürüsten*

Berlin · Rheinland · Zürich · Wien

# BERUFSBEGLEITENDE BIBELSCHULE

Wir glauben, dass eine gründliche Auslegung der Schrift und deren Anwendung das Fundament jeglichen Dienstes ist, ja sein muss. Deswegen liegt das Hauptgewicht unserer Ausbildung auf einer exakten, sorgfältigen Auslegung der Schrift, der kraftvollen Predigt und der treuen Anwendung des Wortes Gottes, und zwar Vers für Vers. Eine Kombination von Präsenz- und Fernstudium ermöglicht es den Teilnehmern, eine grundlegende Ausbildung zu erhalten, ohne dabei ihre Arbeit oder den Gemeindedienst vernachlässigen zu müssen. Der Unterricht findet jeweils an einem Wochenende pro Monat statt (Freitag bis Samstag) und erstreckt sich über jeweils 10 Monate pro Jahr.



**Bibelkunde**  
(1 Jahr)  
verschafft einen Überblick über die gesamte Bibel und jedes einzelne Bibelbuch (für Männer und Frauen)

**Bibelstudium mit Gewinn**  
(1 Jahr)  
betont das Studieren einzelner Bibeltexte in Bezug auf Aussage, Absicht und Anwendung (für Männer und Frauen)

**Musikdienst**  
(1 oder 2 Jahre)  
hilft Musikern, biblische Prinzipien auf den praktischen Musikdienst anzuwenden (für Männer und Frauen im Musikdienst und alle Nichtmusiker, die die biblischen Prinzipien von Musik kennenlernen wollen).

**Auslegungspredigt**  
(2 Jahre)  
bereitet Männer auf den Predigtendienst und pastorale Leitungsaufgaben in der Gemeinde vor

**Biblische Seelsorge**  
(2 Jahre)  
gibt biblische Hilfestellung für Jüngerschaft und praktische Seelsorge (für Männer und Frauen im aktiven Gemeindedienst)

**Master of Divinity**  
(6 Jahre)  
rüstet bewährte Männer für den pastoralen Dienst zu, um Gottes Wort mit Sorgfalt und Genauigkeit zu lehren und zu predigen.